



Ludwig Huna:
Der Wolf im Purpur

Geb. M. 8.— Roman Geb. M. 16.—
In Ganzleinen M. 19.—

Dieser ungewöhnlich farbenprächtige, in reifer Schönheit prangende Roman aus Salzburge Vergangenheit trägt alle Eigenschaften in sich, die ein besonders gutes Buch von selbst durchsehen.

— Verlangzettel anbei —

Grethlein & Co. G. m. b. H.
Leipzig und Zürich

Rudolf Löns

Die Erziehung des jungen Hundes im 1. Lebensjahre

als Grundlage seiner Eignung zum Haushund, Begleithund und Diensthund aller Art

Mit Federzeichnungen von Richard Strebel

Gebunden 15.— Mark
Kartoniert 12.— Mark

Zettel liegt bei!

Heinrich Kahlisdorf Verlag,
Eberbach am Neckar

Als vierter der seit Monaten vorbereiteten Neudrucke, auf die mein am 1. Juli hier mitgeteilter Entschluß der Produktionseinstellung keinen Einfluß mehr haben konnte, wurde

soeben ausgabefertig

Der König

Friedrich der Große in seinen Briefen u. Erlassen, sowie in zeitgenössischen Briefen, Berichten und Anekdoten. Mit biographischen Verbindungen von Gustav Mendelssohn Bartholdy. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage **91. bis 100. Tausend**

In zwei Bänden:

Erster Band: Der König als Kronprinz / Der junge König / Zehn Friedensjahre. 288 Seiten. Mit einem Bildnis in Mezzotintogravüre

Zweiter Band: Fredericus Rex. / Der Alte Fritz. 268 S. Mit einem Bildnis in Mezzotintogravüre

Die beiden Bände werden nur zusammen abgegeben, worauf auf jedem Schutzumschlag deutlich hingewiesen wird.

Jeder Band kostet:

Kart.	Geb.
ord. M. 6.25 (7.50)	ord. M. 8.75 (10.50)
bar (einzeln) M. 4.30	bar (einzeln) M. 6.10
bar (Partie) M. 3.90	bar (Partie) M. 5.50

Der Partie-Rabatt tritt schon bei 10 Bänden gemischt ein.

Letzter Neudruck zum Einheitspreis

Als ich vor einem halben Jahre die Notwendigkeit erkannte, dieses allzu lange vergriffene Buch neu aufzulegen, durfte ich hoffen, auf meine Kosten zu kommen, wenn ich den um das oft gewünschte Testament des Königs und um das oft vermifste ausführliche Inhaltsverzeichnis vermehrten Umfang des allzu stattlichen Buches auf zwei Bände verteilte und jedem ein Bildnis in Mezzotintogravüre beigäbe. Denn jede Kürzung würde das ohnehin auf äußerste Knappheit angelegte Buch entwertet haben, von dem in dem Jahre des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen einer der namhaftesten deutschen Historiker im Kolleg gesagt hat, daß es unter vielen verwandten Erscheinungen ganz für sich stehe, nicht genug zu loben sei und jene alle überleben werde. Heute nun ist die Wirkung die, daß die Kosten der Vermehrung und der beiden Bildchen die Differenz zwischen Herstellungspreis und Partiebeitrag auf ein so belangloses Minimum herabgesetzt haben, daß ich mit der Kleinheit der Auflage, die mir zuerst schmerzlich war, geschäftlich völlig ausgedöhnt bin.

Wohl nach keinem meiner vergriffenen Verlagsbücher sind bei mir so viele Anfragen eingelaufen wie nach diesem. Kein Wunder: Die tiefste Sehnsucht unserer Zeit ist der Krüdstock. Mit ein bißchen andern Worten hat das ja unlängst sogar Lenin ausgesprochen. Nicht die Maschinengewehre des Reaktionärs oder des Spartakisten, nicht die Paragrafen-Notationsmaschinen des schwarz-weiß-roten oder schwarz-rot-goldenen oder roten Bürokraten können die Geschichte (einschließlich der Dividenden gewisser Papierfabriken) wieder einrenten und „die Kanaille“ — die gut-angezogene wie die schlechtangezogene — „zur Raison bringen“, sondern einzig und allein der Krüdstock, gleichviel ob sein Träger von rechts oder links kommt. Schon weil jenen durchaus fehlt, was ihm wesentlich eignet: das Wohlwollen. Denn Krüdstock ist nicht Krute. Es ist also nur natürlich, daß je länger die Zeit vergeblich nach einem Alten-Frizen-Verstand und -Krüdstock ausschaut, in um so mehr Menschen der Wunsch erwacht, einstweilen ein 18. Jahrhundert zu erleben, was allein dem 20. noch helfen kann.

Wilhelm Langewiesche-Brandt Ebenhausen b. München
am 50. Jahrestage des Sieges von Gravelotte und Saint-Privat.